



Hamburg-West
IBAN: DE53 5009 2100 0001 7431 04
Tel. 040 180 64 316
oder 0176 83 46 15 16 (WhatsApp, Signal)

Gemeindebrief
24 / 2020,
den 8. Mai 2020

Mein Herz fiebert...

... dem nächsten Gottesdienst entgegen.

Werden wir uns am 10. Mai im Anskar-Gemeindehaus in Schenefeld treffen können? fragte ich im Gemeindebrief von letztem Dienstag.

Rein rechtlich ist es tatsächlich seit dieser Woche wieder erlaubt. Doch leider werden wir am 10. Mai noch keinen Gottesdienst vor Ort durchführen können. Denn einige Auflagen sind sehr recht herausfordernd.

Wir arbeiten an einem umfangreichen Corona-Schutzkonzept für unsere Anskar Hamburg-West. Hier einige Beispiele unserer Überlegungen dazu:

- **Teilnehmerzahl:** Würden nur Einzelpersonen kommen, könnten wir bei heutiger strenger Regelung zehn Teilnehmer empfangen.
Würden Menschen, die zur Risikogruppe gehören, aktuell überhaupt zum Gottesdienst kommen? Würden Familien ohne Angebot eines Kindergottesdienstes (weil wir uns an den Möglichkeiten in Kitas und Schulen anlehnen müssen), zum Gottesdienst kommen? Wer würde kommen?
- **Psychologisch/geschwisterlich:** Wie fühlt es sich an, wenn im Gottesdienst Mund-Nasen-Schutz getragen wird, und die Lieder nur gesummt werden (beim lauten Singen holt man besonders tief Luft und atmet besonders kräftig aus: Das ist der beste Weg, mutmaßlich vorhandenes Virus im Raum zu verteilen)?
- **Ein Hygiene-Schutz Konzept muß umsichtig ausgearbeitet werden.** Zum Beispiel mindestens eine/n Empfangsdame oder -herrn, der darauf hinweist, daß jeder beim Betreten des Gemeindehaus sich die Hände desinfiziert und auch, daß nicht zwei Personen gleichzeitig die Toilette betreten.
- **Technisch:** Es ist uns technisch nicht möglich einen Live-Gottesdienst zu übertragen, während 10 Personen vor Ort feiern.

Bei allen Überlegungen verlieren wir nicht aus dem Blick, daß die Ansteckungsrate sinkt (ein großer Erfolg!) und daß der Verlauf der Krankheit immer bekannter wird. Wir stellen fest, daß die Lockerungen im Moment insgesamt zunehmen, was sich beruhigend anfühlt.

Dennoch wissen wir nicht, wie es morgen sein wird.

Deshalb versuchen wir auch kreativ und alternativ mit der Situation umzugehen. Dafür wurde beim erweiterten Leitungstreffen (online) diese Woche auch erwähnt, daß wir uns mit euch, wenn ihr einverstanden seid, entschiedener auf Kleingruppen fokussieren.

Zu allererst danke ich hier den Hauskreisleitern für die Betreuung ihrer „Hauskirche“.

Doch mehr als die halbe Gemeinde ist ohne Hauskreis. Wollen wir mit ihnen online neue Gruppen entstehen lassen, oder mit ihnen unter der Woche in der Gemeinde einen Mini-Gottesdienst anbieten, jetzt wo 10 dafür zusammen kommen können?

Eine andere Idee: Wollen wir alle Menschen, die bereit sind in den sonntäglichen Gottesdienst zu kommen, in zwei Gruppen teilen? Am ersten Sonntag kommt die Gruppe A, am zweiten die Gruppe B. Während Gruppe A im Gemeindehaus zusammen kommt, treffen die Menschen aus Gruppe B, die es wünschen, sich online.

Nichts ist einfach, vieles entwickelt sich, fast alles beinhaltet gleichzeitig Chancen und Schwierigkeiten. Gebet und Einsicht brauchen wir.

Dabei ist es wunderbar erfahrbar, beruhigend und begeisternd zu wissen: Einer birgt nur Chancen in sich. Es ist Gott! Er hat alles im Blick! Nichts kann uns trennen von seiner Liebe offenbart in Jesus-Christus.

Wenn du Anregungen und Fragen hast, melde dich schriftlich oder telefonisch gerne bei einem der Ältesten. Über info@anskar-west.de erreichst du alle auf einmal.

Denn es genügt nicht, daß der erweiterte Leitungskreis sich Gedanken macht und betet.

Wir brauchen das Gespräch mit euch. Eure Geistlichkeit. Eure Menschlichkeit. Und eure Präsenz.

**Schön, dass es euch gibt.
Schön, dass es die anderen gibt.
Schön, dass es IHN gibt.**

In Liebe, Michel